

Integrieren um Risiken abzuleiten = Intégrer pour réduire les risques ; Notiert = Noté

Autor(en): **Schmitz, Rolf**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des
Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de
l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des
Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **92 (2001)**

Heft 25

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Integrieren um Risiken abzuleiten



Rolf Schmitz
Chefredaktor SEV

In wenigen Tagen wird – hoffentlich ohne weitere Schreckensmeldungen – auch dieses Jahr zu Ende gehen, und wir werden uns einmal mehr Gedanken über die vergangenen 365 Tage machen dürfen. Wenn wir etwas in diesem noch jungen Millennium gelernt haben, dann dies: dass die Katastrophen nicht aussterben und die Unheilverkünder auch weiterhin Hochkonjunktur haben. Fast könnte man ob der düster ausgemalten Aussichten verzweifeln, wären da nicht jene, die uns durch den forcierten Einsatz modernster Informationstechnologie Abhilfe versprechen: Es scheint, als liessen sich Misereen wie die der letzten Monate in Zukunft vermeiden, würden wir bloss über umfassendere Informationen verfügen.

Sicher mag dies auf den unglückseligen Lastwagenfahrer zutreffen, der im Gotthardtunnel die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor: hier hätte vielleicht durch schnellere und spezifischere Information Schlimmes vermieden werden können. Und vielleicht war auch der Verwaltungsrat unserer nationalen Fluggesellschaft einfach ungenügend informiert, als er, stets im Bewusstsein, nur das Beste zu tun, reihenweise Fehlentscheide fällte. Einig sind wir uns alle schliesslich wohl auch darin, dass, hätte man gewusst, wer wann welches Flugzeug wo besteigt, um die New Yorker Zwillingsstürme in Schutt und Asche zu legen, Letzteres sicher mit Leichtigkeit zu verhindern gewesen wäre.

Zweifelsohne lassen sich die Auswirkungen von Katastrophen im Verkehr – vielleicht auch von Entscheidungen in Verwaltungsräten – mit technischen Mitteln verringern; nicht berechenbare irrationale Gefahren hingegen wie etwa der Terrorismus können nicht einfach durch Anhäufen von persönlichen Daten eingeschränkt werden. Hier muss der Persönlichkeitsschutz Vorrang haben, wollen wir nicht Orwell'schen Zuständen Tür und Tor öffnen. Geeigneter und erfolgsversprechender ist daher nicht das Sammeln, sondern das Verteilen von Information, um bei den unter uns lebenden Menschen anderer Kulturkreise Verständnis für unsere Wertvorstellungen zu wecken.

Weder der Vorschlag des Zürcher Stadtpräsidenten, Kirchen in Moscheen umzuwandeln, noch derjenige von Italiens Ex-Präsident Francesco Cossiga, Mitbürgerinnen und Mitbürgern muslimischen Glaubens die Polygamie zu gestatten, helfen hier weiter. Auch die zurzeit anstehende Revision des Tierschutzgesetzes, die eine Lockerung des Schächtverbots mit sich bringen wird, zielt in die falsche Richtung: Sonderregelungen für einzelne Volksgruppen, die dem Rechtsempfinden breiter Bevölkerungsschichten widersprechen, führen über kurz oder lang lediglich zur Ausgrenzung. Statt also gesellschaftliche Errungenschaften – gerade in den Bereichen der Gleichstellung von Mann und Frau oder dem Tierschutz – zu beschneiden, müssen wir versuchen, zusammen mit unseren fremdländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern Lösungen zu finden, die einerseits das soziale und religiöse Umfeld jedes Einzelnen – der Gäste wie auch der Gastgeber – respektieren und andererseits langfristig auf eine umfassende Integration hinarbeiten.

Gelingt uns dieser Schritt nicht, fördern wir statt der Vermischung die Gettobildung, wie die – trotz intensiver langjähriger Bemühungen der Regierung – letztlich gescheiterte Integration türkischer Staatsangehöriger in Deutschland zeigt.

Notiert / note

Aufgepasst bei Alkohol und Pilzen

Bis in den Spätherbst hinein findet man in der Schweiz auf Wiesen und in Wäldern eine grosse Auswahl von Pilzen. Viele Sammler kennen sich in den verschiedenen Sorten ganz gut aus, doch nur die wenigsten wissen, dass es einige Pilzarten

gibt, die man lieber nicht zusammen mit Alkohol geniessen soll. So können zum Beispiel nach dem Verzehr gewisser Pilze und gleichzeitigem Alkoholenuss noch nach drei Tagen unerwartete Reaktionen wie roter Kopf, Hitzewallungen

sowie Herz- und Kreislaufprobleme auftreten. Die Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA) in Lausanne warnt des-



Warnung vor dem Alkoholtintling
(Bild: www.pilzepilze.de)

halb davor, bestimmte Pilzsorten wie den Faltentintling, den netzstielligen Hexenröhrling und den keulenförmigen Trichterling zusammen mit alkoholischen Getränken zu geniessen. – Quelle: SFA, Lausanne

Kein Problem mit glatten Oberflächen

Bis vor kurzem war für Zoologen ein Rätsel, wie sich Insekten an glatten Oberflächen zu halten vermögen. Nun haben zwei Forschungsgruppen in Deutschland entdeckt, dass Insekten mit einem aufpumpbaren

Intégrer pour réduire les risques

Dans quelques jours, l'année prendra fin – espérons qu'elle le fera sans autres nouvelles terrifiantes – et nous pourrions une fois de plus réfléchir aux 365 jours derniers. Et si nous avons appris une chose dans ce nouveau millénaire encore jeune, c'est bien ceci: les catastrophes sont loin d'être en voie de disparition et les oiseaux de mauvaise augure continuent de connaître la haute conjoncture. A voir les sombres perspectives que l'on nous dépeint, on pourrait presque désespérer s'il n'y avait ceux qui nous promettent d'y remédier par un usage forcé des techniques informatiques les plus modernes. On dirait presque que toutes les misères comme celles de ces derniers mois pourraient être désormais évitées si seulement nous disposions d'informations plus complètes.

C'est sans doute vrai pour le chauffeur de camion qui a perdu la maîtrise de son véhicule dans le tunnel du Gothard: des informations plus rapides et spécifiques auraient peut-être permis d'éviter le pire. Et peut-être aussi les administrateurs de notre compagnie aérienne nationale n'étaient-ils tout simplement pas bien informés en prenant une mauvaise décision après l'autre, tout en étant convaincus d'agir pour le mieux. Il est un point sur lequel nous sommes tous d'accord: si l'on avait su qui prenait quel avion, quand et où, dans le but de réduire en cendres les tours jumelles de New York, on aurait à coup sûr pu éviter la catastrophe.

Il est hors de doute que les catastrophes de la circulation routière – et peut-être aussi celles entraînées par les décisions de conseils d'administration – pourraient être réduites par des moyens techniques; en revanche, les dangers imprévisibles et irrationnels comme le terrorisme ne sauraient être limités par une accumulation de données personnelles. Ici, la protection de la personnalité doit avoir priorité si nous ne voulons pas nous lancer dans un monde tel que celui dépeint par Orwell. Une méthode plus prometteuse et plus appropriée consiste donc non pas à recueillir des informations mais à les diffuser, afin d'éveiller parmi les personnes d'autres cultures vivant chez nous la compréhension à l'égard de nos idées de valeur.

Ni la proposition du syndic de Zurich qui voudrait transformer les églises en mosquées, ni celui de l'ancien président italien Francesco Cossiga, qui préconise de permettre la polygamie aux concitoyens de croyance musulmane, n'apportera une solution quelconque. Et la révision actuellement en cours de la loi sur la protection des animaux, qui allégera l'interdiction d'égorgeage, part dans la mauvaise direction: les règlements spéciaux réservés à certains groupes de la population et contraires à l'idée de droit de la majorité de la population indigène ne peuvent qu'aboutir tôt ou tard à l'exclusion. Plutôt que de mutiler les acquits sociaux – surtout dans le domaine de l'égalité de l'homme et de la femme ou de la protection des animaux – nous devons tenter, avec les ressortissants d'autres pays, de trouver des solutions respectant le contexte social et religieux de chacun – soit des indigènes et des étrangers – tout en visant à une intégration totale à long terme.

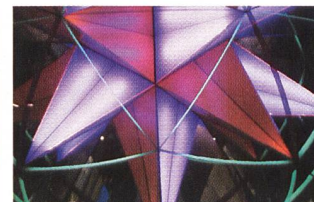
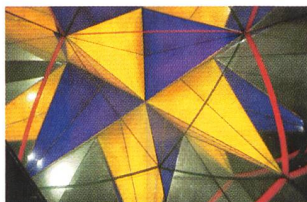
Si nous n'y parvenons pas, nous favoriserons non l'assimilation mais le ghetto, comme le prouve l'échec récent – malgré de longues années d'efforts intenses de la part du gouvernement – de l'intégration des ressortissants turcs en Allemagne.

Rolf Schmitz
rédacteur en chef ASE

Flüssigkeitspolster an ihren Füßen haften. Dieses ist von einem dünnen Flüssigkeitsfilm überzogen. Die Bewegung der Flüssigkeit – sie wird als Arolium bezeichnet – ist eng an das Aus- und Einfahren der Krallen geknüpft. Zuerst berühren die Krallen die Oberfläche und versuchen Halt zu finden. Wenn der Untergrund sehr weich oder glatt ist, rutschen sie ab und werden zurückgezogen.

Dann entfaltet sich das elastische Arolium und wird mit einer Flüssigkeit aufgepumpt, die eine Drüse des Haftpolsters produziert. Das aufgeblähte

Kissen ragt nun zwischen den Krallen hervor und kann aufgesetzt werden. Der feine Flüssigkeitsfilm bewirkt die Haftung am Boden. Vor dem nächsten Schritt wird es durch einen Rückstoss seiner Aussenhaut entleert und wieder zusammengefaltet. Nun fahren die Insekten ihre Krallen wieder aus, und der Fuss löst sich vom Untergrund. Der gesamte Prozess dauert ein Zehntel oder sogar nur ein Hundertstel einer Sekunde und wird bei jedem Schritt wiederholt. – Quelle: Bild der Wissenschaft, www.wissenschaft.de/sixcms



Faszination Farbe und Licht

Am 15. November '01 fand im Technorama Winterthur die Veranstaltung «Licht+Sicht» der Schweizerischen Vereinigung für die Farbe Pro Colore statt. Zu diesem Anlass hielt *Albert Studerus*, Marketingleiter der Osram AG, Winter-

thur, ein Referat über die Geschichte und Zukunft von künstlichem Licht und dessen Bedeutung für unsere Wahrnehmung von Farben.

Näheres zu diesem spannenden Vortrag erfahren Sie auf Seite 39.

Ringkern- Stromver- sorgungen Front- platten Folien- tastaturen Kabel- verschrau- bung Schilder Etiketten Spezial- etiketten Drucker Systeme Software **Fordern Sie den Katalog an**

Robust. Zuverlässig. Kabelverschraubungen




ISO 14001

PG und metrisch EMV

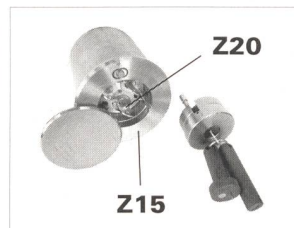
S+K
Schärer + Kunz AG
Postfach 757
CH - 8010 Zürich
Tel. 01-434 80 87
Fax 01-434 80 90
CH - 2017 Boudry
Tél. 032-842 57 64

hummel

admin@suk.ch www.suk.ch

Notfall-Zugangssysteme Feuerwehrtechnik

Schlüsselbüchsen Neuentwicklung von JIBOX®



Z15 / Z20 mit Zubehör
JIBOX® Panzerverschluss Z15 ENV 1627 Kl. 5 bestanden! (Kl. 1-6)

Patent angemeldet
Doppelriegel
100% Chromstahl / Dreifachverriegelung
Automatischer Schutzdeckel (Durchm. 118 mm)
Entriegelungsschlüssel

Z20
Gegenverriegelung für mehrere Schlüssel
In Kombination mit Z15 unschlagbar

Ihr Vorteil
Schutzdeckel öffnet sich bei Brandalarm automatisch
Der kluge Dreh: Mit dem Entriegelungsschlüssel auch manuell aufschliessbar
Vor böswilliger Beschädigung geschützt (vandalensicher)

Option: Zusätzliche Absicherung durch eingebauten Sicherheitsschalter (Alarm)



Z18
100% Chromstahl / Doppelriegel
Einfachste Montage
Geringer Platzbedarf (Durchmesser 70 mm)
Preisgünstig



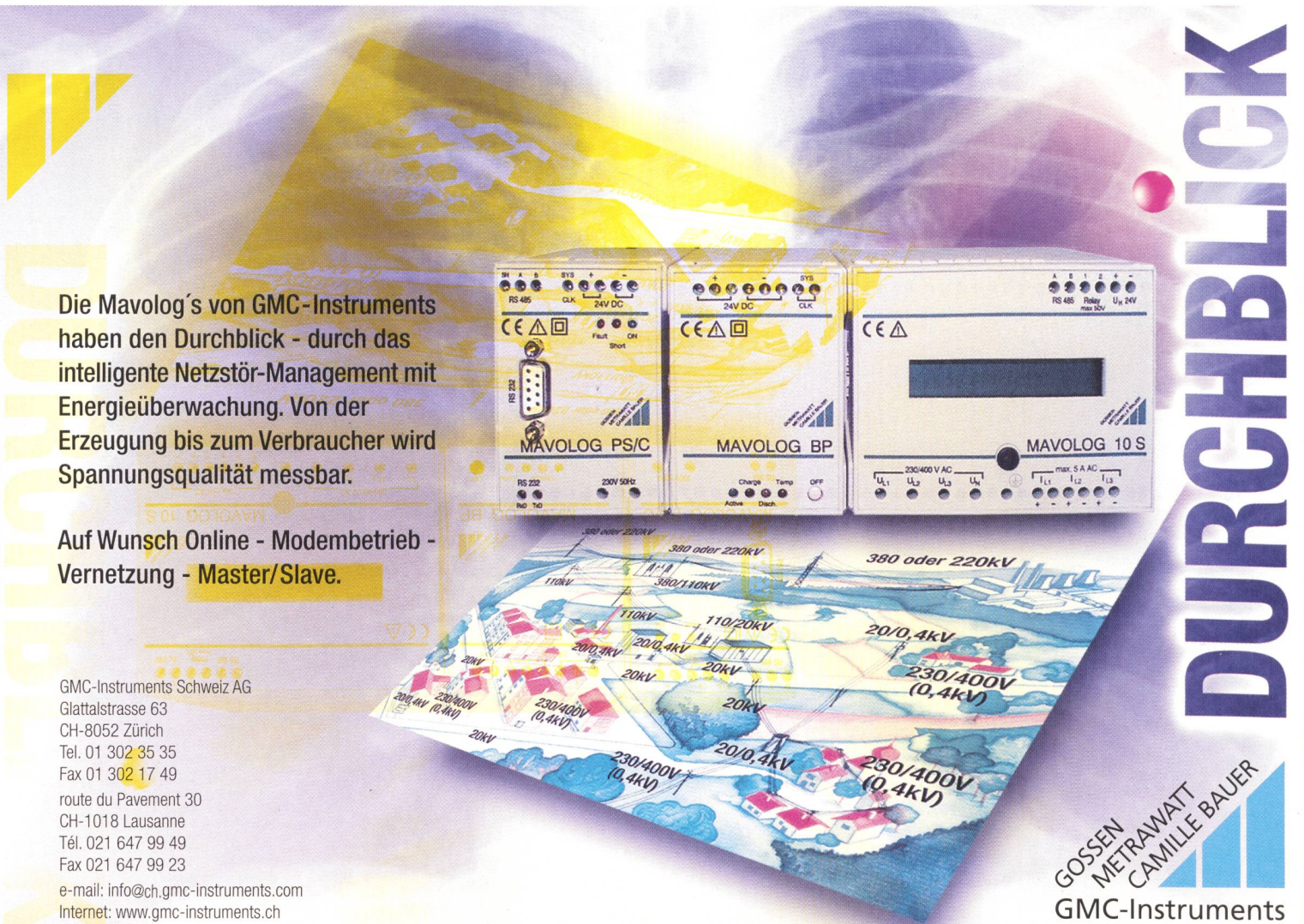
Schlüsselsafe

mit Code, im Einsatzfahrzeug oder bei Bedarf im Kommandopult eingebaut

Schlüssel nur nach Eingabe des persönlichen Codes abziehbar
Zugriffe jederzeit reproduzierbar (wer war wann der Benutzer?)
Sämtliche Daten mittels Safekarte auf zusätzliche Safes übertragbar
Selbstmontage (12/24V oder 230V)

Helbling & Co. AG
Buechstrasse 2
CH-8645 Jona
Tel. 055 212 39 81, Fax 055 212 21 16, mail@helbling.net

**Maschinenbau
Feuerwehrtechnik
Logistiksysteme**



DURCHBLICK

Die Mavolog's von GMC-Instruments haben den Durchblick - durch das intelligente Netzstör-Management mit Energieüberwachung. Von der Erzeugung bis zum Verbraucher wird Spannungsqualität messbar.

Auf Wunsch Online - Modembetrieb - Vernetzung - Master/Slave.

GMC-Instruments Schweiz AG
Glattalstrasse 63
CH-8052 Zürich
Tel. 01 302 35 35
Fax 01 302 17 49
route du Pavement 30
CH-1018 Lausanne
Tél. 021 647 99 49
Fax 021 647 99 23
e-mail: info@ch.gmc-instruments.com
Internet: www.gmc-instruments.ch

GOSSEN METRAWATT CAMILLE BAUER
GMC-Instruments

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Wieder einmal steht der Jahreswechsel ins Haus. Aus diesem Anlass möchten wir Sie erneut zu einem spannenden Wettbewerb einladen. Dazu stellen wir Ihr Wissen über nützliche Erfindungen auf eine harte Probe: es geht darum, zu jedem der unten abgebildeten Gebrauchsgegenstände den jeweiligen Erfinder zu erraten. Dem Gewinner des ersten Preises winkt ein zweitägiger Ausflug zur Erfindermesse nach Genf für zwei Personen (Bahnreise 1. Klasse, Übernachtung und Messeeintritt). Für den zweiten und dritten Preis werden eintägige Ausflüge zum Verkehrsmuseum Luzern und zum Technorama in Winterthur vergeben. Daneben gibt es selbstverständlich auch wieder ein paar interessante Trostpreise zu gewinnen.

Für die Auslosung berücksichtigt werden alle Einsendungen, die bis zum **18. Januar 2002 in der Redaktion des SEV in Fehraltorf** eintreffen.

Die Preise sind von der Geschäftsleitung des SEV, den Redaktionen von SEV und VSE und vom Harenberg Lexikon Verlag gesponsert. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SEV und VSE sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Chères lectrices, chers lecteurs

Voici encore qu'une année tire à sa fin et à cette occasion, nous aimerions vous inviter une fois de plus à un concours intéressant. Et nous allons ainsi mettre à dure épreuve vos connaissances relatives à d'utiles inventions: il s'agit en effet de deviner l'inventeur de chacun des objets d'usage illustrés ci-dessous. Le gagnant du premier prix aura droit à une excursion de deux jours pour deux personnes au Salon International des Inventions à Genève (billet de chemin de



fer en première classe, nuitée et entrée au salon). Le deuxième et le troisième prix seront des excursions d'une journée au Musée des Transports de Lucerne et au Technorama de Winterthur. En outre, il y aura bien entendu des prix de consolation intéressants à gagner.

Il sera tenu compte lors du tirage au sort de tous les envois qui parviendront à la rédaction du Bulletin ASE, Fehraltorf, d'ici au 18 janvier 2002.

Les prix sont sponsorisés par la direction de l'ASE, les rédactions de l'ASE et de l'AES et du Harenberg Lexikon Verlag. Les collaboratrices et collaborateurs de l'ASE et de l'AES ne sont pas autorisés à participer. Aucune correspondance n'aura lieu sur le concours. La voie juridique est exclue.

Wettbewerb 2001 – Concours 2001

1 Feuerzeug / Briquet



- A Pieter van Musschenbroek
1731, NL
- B Johann Wolfgang Döbereiner
1823, D
- C Joseph-Louis Gay-Lussac
1802, F

3 Reissverschluss / Fermeture éclair



- A Whitcomb L. Judson
1893, USA
- A Samuel Colt
1850, USA
- C Peter W. Zip
1801, USA

5 Klettverschluss / Fermeture velcro



- A Vladimir Klett
1799, PL
- B Charles Strite
1919, USA
- C George de Mestral
1948, CH

2 Bleistift / Crayon



- A Johann Gutenberg
1450, D
- B Johannes Hevelius
1685, D
- C Friedrich Städler
1662, D

4 Kugelschreiber / Stylo à bille



- A Jakob Schick
1928, USA
- B Edwin Herbert Land
1946, USA
- C Ladislao & Georg Biró
1938, HY

6 Zylinderschloss / Serrure cylindrique



- A Thomas A. Edison
1927, USA
- B Linus Yale
1865, USA
- C Gustave Eiffel
1921, F

Lösung bis 18.1.02 an / Solution envoyer jusqu'au 18.1.02 à:
E-Mail: bulletin@sev.ch oder/ou
SEV, Bulletin, «Wettbewerb», Postfach, 8320 Fehraltorf

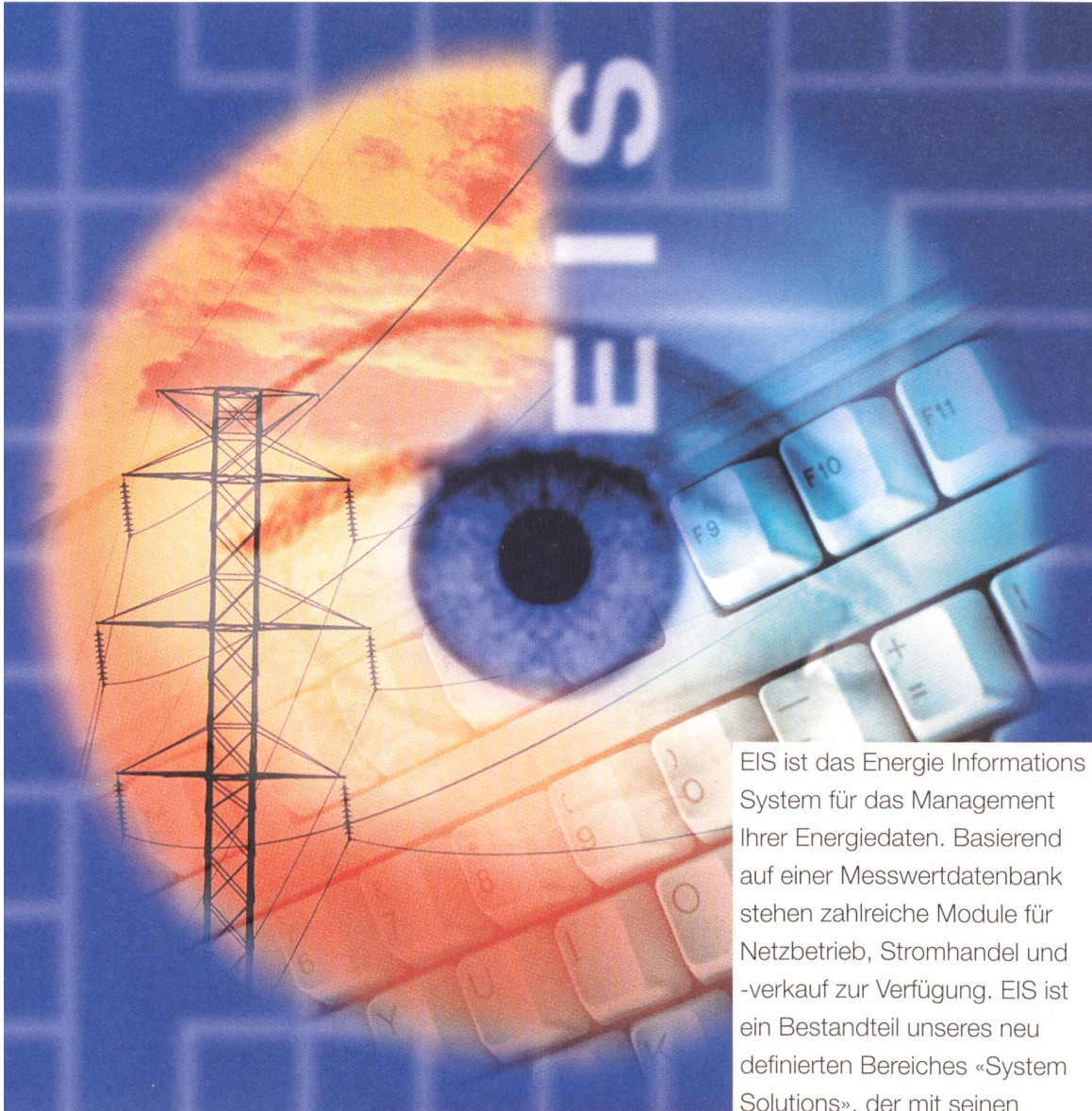
Name, Vorname: _____
Adresse: _____
Tel.: _____

Meine Lösung / ma solution:

1	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>

ENERGY INFORMATION SYSTEM «EIS»

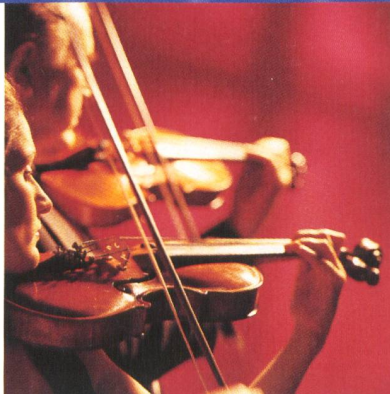
So bestimmen Netzbetreiber und Stromhändler den Takt.



Diese Instrumente dirigieren Sie virtuos mit EIS:

- Bilanzausgleich
- Bilanzmanagement
- Datenauswertung und -validierung
- Web-Berichte
- Automatischer Datenaustausch
- Kundenwechsel

EIS ist das Energie Informations System für das Management Ihrer Energiedaten. Basierend auf einer Messwertdatenbank stehen zahlreiche Module für Netzbetrieb, Stromhandel und -verkauf zur Verfügung. EIS ist ein Bestandteil unseres neu definierten Bereiches «System Solutions», der mit seinen Systemlösungen Ihre ganze Wertschöpfungskette unterstützt. Informationen über die EIS-Produktvorteile entnehmen Sie unserer Broschüre.



ENERMET SYSTEM SOLUTIONS
New Instruments for a new Market

 **ENERMET**

ENERMET AG ■ UNDERMÜLISTRASSE 28 ■ CH-8320 FEHRALTORF
TEL. 01/954 81 11 ■ FAX 01/954 81 01 ■ INTERNET www.enermet.ch